

Straßennamen ändern?

Um Änderungen bestehender wie um Restriktionen für neue Straßennamen wird in Duisburg gern heftig gestritten. Sei es, dass in Neubaugebieten nur noch weibliche Namen für neue Straßen verwendet oder historisch belastete Straßennamen geändert und durch unbelastete ausgetauscht werden sollen – meist treffen da recht unversöhnliche Standpunkte aufeinander. Neuerdings hat man wieder einmal beschlossen, die umstrittenen Straßennamen im Buchholzer Afrika-Viertel, etwa Lüderitzallee und Windhuker Straße, nicht zu ändern; Zusatzschilder sollen künftig auf den schändlichen historischen Bezug zur deutschen Kolonialzeit hinweisen. Wenn man nicht wüsste, wie ein Herr Lüderitz die afrikanischen Eingeborenen um ihr Land betrogen hat und welche Verbrechen in Windhuk von Deutschen begangen wurden, wäre das Festhalten an den Straßennamen fast verständlich. Aber was rege ich mich auf! Lieber schmunzle ich über Ortsfremde, die in Rahm verzweifelt nach einer nicht-existent Hausnummer auf der Angermunder Straße fragen. Ich empfehle jedes Mal, zwei Kilometer nach Süden zu fahren; dort werde man vermutlich fündig, nämlich nicht auf der Duisburger, sondern auf der Düsseldorfer Angermunder Straße. Einen Änderungsvorschlag habe ich übrigens auch: Die Straße Am Rahmer Bach sollte man, den Tatsachen eher entsprechend, umtaufen in Am Rahmer Bachbett.